

Sehr geehrte Mitglieder,

25 Jahre Erzeugergemeinschaft. Das ist ein Grund zu feiern und Aufmerksamkeit in der Politik für die Kultur Raps zu erzeugen. Wir wollen Landwirte, Politik und Presse zu einer gemeinsam mit dem HBV organisierten Fachtagung während der Rapsblüte am 25. April nach Bad Homburg einladen. Das Auf- und Ab der Politik in Bezug auf Flächenstilllegung und Biokraftstoffe hat die Entwicklung der Erzeugergemeinschaft und insgesamt des Rapsanbaus in Hessen geprägt. Für die Zukunft bleibt Raps weiter eine Basiskultur. Wasserschutz, Treibhausgasminderung, Tierschutz und Biodiversität sind die Themen der zukünftigen Agrarpolitik. Die Kultur Raps ist Teil der Lösung für die Themen Fruchtfolge, Biokraftstoff zur Treibhausgasminderung, Rapsschrot als gentechnikfreies, regionales Eiweißfutter und als Blühpflanze für viele Insekten. Wir müssen diese Vorteile zum einen agronomisch umsetzen und zum anderen der Politik auch vermitteln.

1. Pool 2018, Mitgliederversammlung, Pool + Blühflächen 2019

Am 05.12.18 konnte die Mitgliederversammlung in Alsfeld einen Poolpreis von 370 €/t frei Mühle plus Qualitätszuschlag (ca. 21 €/t) zzgl. MwSt. festlegen. Nach dem frühen Abschlag Ende August von 290 €/t ging die 2. Zahlung vor Weihnachten auf das Konto der Anbauer. Insgesamt wurden 24.400 t mit 43,7 % Ölgehalt im Pool vermarktet. HERA hat 2017/18 einen Umsatz von 12,5 Mio. € und einem Gewinn von 13.883 € erzielt. Als Dritte Poolzahlung wird nach aktuellem Stand eine Zahlung von **10 €/t Ende März** erfolgen können. Bitte die Poolverträge 2019 bis Mai zusenden. Wenn Sie aus Witterungsgründen 2019 keinen Raps anbauen, können sie trotzdem an der Blühstreifenförderung (150 €/ha) im Umfang von max. 10 % der Rapsfläche 2018 teilnehmen. Die Feldtafeln bitte weiterhin nutzen bzw. neue bei uns bestellen.

2. 25 Jahre Erzeugergemeinschaft – Jubiläum + Fachtagung

Merken Sie sich den Termin 25. April 2019 vor. Wir wollen zur Rapsblüte in ei-

Abb. 1: Rapspreise Matif Kontrakt Mai 2019



ner gemeinsam mit dem HVB organisierten Fachtagung in Bad Homburg das Jubiläum feiern. Besonders wichtig wird die zusätzliche Ansprache von Politik und Presse, um die aktuell laufenden Entscheidungen zum Klimaschutzgesetz, zur Biodiversitätsstrategie und der EU-Agrarreform mit den positiven Aussagen zum Raps zu untermauern.

3. Klimaschutz mit Biokraftstoffen – aus und für die Landwirtschaft

Im Klimaschutzgesetz wird festgelegt, daß jeder Sektor (Landwirtschaft, Verkehr, Energieerzeugung, Industrie etc.) für sich die Klimaschutzziele einhalten muß. Der Landwirtschaft wird der Energieverbrauch von Dieselmotoren direkt zugeordnet und nicht wie bisher dem Verkehrssektor. Daher gilt es für die 1,7 Mio. t Diesel/Jahr Alternativen zu finden. Somit wird Rapsöl-Kraftstoff wie schon in den Jahren 1995-2008 wieder zu einem wichtigen Thema. Ebenso hat der LKW-Sektor Interesse an den Biokraftstoffen, weil die Vorgaben von 30 % Treibhausgaseinsparung bis 2030 nicht mit motorischen Entwicklungen, Strom oder Wasserstofftechnik einzuhalten sind. Es lohnt sich also wieder mit dem Thema Biokraftstoffe in der Landwirtschaft auseinanderzusetzen.

4. Ölsaatenmärkte

Geringe Erntemengen für Raps in Europa führen nicht automatisch zu höhe-

ren Preisen. Diese Einsicht vermittelt uns das aktuelle Marktgeschehen. Die EU-Entscheidung für Argentinien 1,2 Mio. t Sojamethylester zollfrei zu lassen, wenn Argentinien Mindestabgabepreise einführt ist auch keine echte Unterstützung für unseren Rapsölmarkt. Die hohen Sonnenblumenölmengen drücken weiter mit Preisabschlägen in den Lebensmittelbereich. Gut gefragt ist das gentechnikfreie Rapsschrot. Insgesamt reicht das Marktumfeld aber nicht aus, um die Rapspreise deutlich nach oben zu bringen. Die Handelsspanne für den Maikontrakt an der Matif lag seit der Ernte im engen Band +/- 10 €/t um 375 €/t (Abb. 1).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Hessischen Erzeugervergängerorganisation für Raps (HERA) w.V., www.ezg-nawaro.de, Tel. 06036/9787-80 oder Fax: 06036/9787-16.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

gez. Heinrich Fritz-Emmerich

Die Geschäftsführung

Georg Dierschke, Ulrich Wenderoth